

Correspondenz.

— Gratz, im Juni. — Ich bin bis jetzt noch ihr Schuldner geblieben, indem ich heuer noch nicht so viel Zeit erübrigte, um Ihnen einen oder den anderen Aufsatz zu schreiben, doch werde ich Ihnen zuversichtlich für den Jahrgang 1853 noch Einiges liefern und zwar sobald, als ich mit meinen gegenwärtigen unaufschiebbaren Arbeiten zu Ende sein werde. Eine dieser Arbeiten war die Herausgabe eines Reisewerkes, welches nun vollendet, in längstens vierzehn Tagen im Buchhandel sein wird. Es wurde von Wilhelm Engelmann in Leipzig verlegt, ist prachtvoll ausgestattet, mit 2 Karten, 6 Holzschnitten und 1 Lithographie geziert, und führt den Titel: „Reisen in Mexico 1845 — 1848.“ Die zweite Arbeit sind unter der Presse befindliche „Beiträge zur nähern Kenntniss von Mittel-Amerika,“ die für unser Gymnasial-Programm bestimmt sind. Es war mir daher bei meinen vielen Lehrstunden unmöglich, noch ausserdem irgend etwas Anderes in Angriff zu nehmen, und kaum erübrige ich so viel Zeit, manchmal eine Rundschau in den hiesigen Gärten zu halten. Sie wissen, wie reich der Garten des Herrn Grafen Carl von Attems in Gösting ist, dass aber dort eine vorzüglich cultivirte *Orchideen*-Sammlung sich befindet, dürfte Ihnen weniger bekannt sein. Als Beweis theile ich Ihnen einige Notate des Gärtners Herrn David über den Blüthenstand im vorigen Jahre mit. *Oncidium flexuosum* hatte an zwei Schäften 250 Blumen, *Stanhopea oculata* an 6 Sch. 67 Bl., *Acropera Lochigesii* an 20 Sch. 300 Bl., *Cirrhea albaviridis* an 15 Sch. 300 Bl., *Cymbidium oleifolium* an 7 Sch. 200 Bl., *Epidendron cepiforme* an 2 Sch. 180 Bl., *Oncidium roseum* an 2 Sch. 170 Bl., *Eria convallarioides* an 5 Sch. 300 Bl., *Stelis* sp. Mex. an 16 Sch. 120 Bl., *Stanhopea Martiana* an 6 Sch. 60 Bl., *Oncidium Lindenii* an 1 Sch. 200 Bl. und *Oncidium ornythorhynchum* an 12 Sch. 600 Blüten. — Nicht minder merkwürdig ist der Blüthenstand der von mir in Mexico entdeckten *Aretocalyx Endlicherianus* im Garten des Baron von Zschock in Gratz. Die Pflanze blüht meines Wissens erst das zweite Mal in Oesterreich, doch so prachtvoll, dass man sie im Vaterlande nicht schöner sehen kann. Es hat nämlich ein jeder Stengel 30 — 40 Blüten und Knospen. Die *Ericen*- und Rosenflor im Garten des Excellenzherrn Welden dürfte, mit Ausnahme des Herrn von Arthaber, in Wien seines Gleichen nicht haben, und gehörte zu den sehenswerthesten unserer Gärten. Zu Pfingsten hatten wir hier auch eine Blumenausstellung, welche von mehreren Gartenbesitzern, namentlich von Sr. Excellenz dem Freiherrn v. Welden, Baron v. Mandel u. a. in dem Garten des Herrn Koch zu einem wohlthätigen Zweck veranstaltet wurden. Sie bot zwar keine Seltenheiten, aber an den vielen *Azaleen*, *Ericen* und Rosen eine sehr angenehme Augenweide, und wurde reichlich mit Besuch erfreut, was um so lobenswerther, als die Umgebung unserer Stadt im Frühjahr einem mit Blüten bedeckten Garten gleicht, und künstliche Gebilde fast entbehrlich werden.

Carl B. Heller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Bartholomäus

Artikel/Article: [Correspondenz. 191](#)